

Im Café statt im Garten gelesen

Initiatoren hoffen auf besseres Wetter zum 2. Nachtgarten

■ Von Peter Rossbach

Eisenach. (ep) Es goss in Strömen. An eine Lesung im Freien, wie eigentlich geplant, war nicht denken. Also verlegten die Macherinnen vom Eisenacher Kunstverein und Bibo-Förderverein die Premiere des „Nachtgartens“ aus dem Rathausgarten in das Innere des Cafés „Toccata“. Dadurch ging natürlich das Ambiente des Gartens verloren, aber unterhaltsam war es allemal, was da im voll besetzten Café über die improvisierte Bühne ging.

„Tender Bar“ heißt der Roman von J.R. Moehring, aus dem Sandra Blume vom Kunstverein, Schauspieler Marcus Coenen, Theaterperformer Timo Bamberger und Buchhändler Gernod Siering lasen. Das passte dann schon ein bisschen zur Café-Atmosphäre. Der Roman erzählt die Geschichte des Jungen JR, der in einer verrauchten Bar voller liebenswürdiger Gestalten auf Long Island aufwächst. Es sind die harten Männer dort, die auf den Jungen, der ohne Vater in einem an Frauen reichen Haushalt aufwächst, einen großen Einfluss haben. Erik Stegmann und Tino Ostertag legten dazu entspannende Musik auf, und es gab Cocktails und kleine Drinks.

Die Veranstalter hoffen nun natürlich, dass es im zweiten Anlauf gelingt, den Garten als Veranstaltungsort nutzen zu können. Als kulturelle Alternative zum „Late Night Shopping“ laden die beiden Vereine nun nämlich

für den zweiten „Nachtgarten“ für Freitag, 5. September, ein. Ab 21 Uhr heißt das Motto „Finstere Geschichten im Mondenschein“.

■ Mitmacher gesucht

Diesmal gilt: Zuhören ist möglich, Mitmachen aber auch. Jeder, der will, kann an diesem Abend selbst eine „finstere Geschichte“ vortragen. Was die Bücher angeht, so steht so ziemlich die ganze Weltliteratur offen, von Roald Dahl bis Edgar Allan Poe (die Stadtbibliothek hält ein gro-

ßes Angebot bereit!). Eines aber sollte die Geschichten einengen, es sollte finster, aber nicht allzu gruselig werden, auch „Schwarzer Humor“ ist erwünscht.



Der Förderverein Stadtbibliothek Eisenach bietet all jene Eisenacher, die Lust haben, eine „finstere“ Geschichte vorzulesen, sich beim Förderverein bis spätestens zum 31. August (am besten per E-Mail: fvbibo@eisenachonline.de) zu melden. Lesedauer etwa 5 Minuten.



Sandra Blume eröffnete auf dem roten Sofa den Reigen der Vorleser zum „Nachtgarten“.